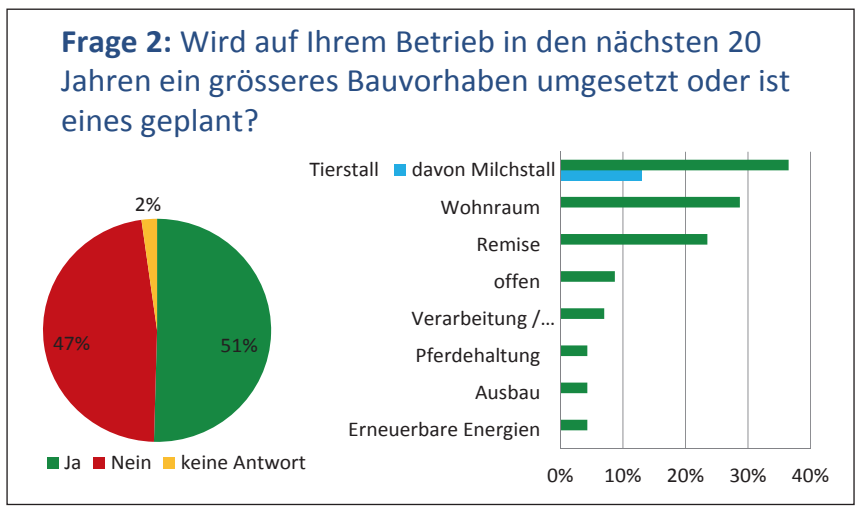
Aktuelles aus dem ZBV

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

Detaillierte Ergebnisse aus der Befragung

Berichtreihe Umfrage «Landwirtschaft im Kanton Zürich 2040 – Quo Vadis»

Die detaillierte Berichterstattung greift diese Woche die zweite Frage «Wird auf Ihrem Betrieb in den nächsten 20 Jahren ein grösseres Bauvorhaben umgesetzt oder ist eines geplant?» auf. Rund 50 Prozent beantworten diese Frage mit einem Ja.

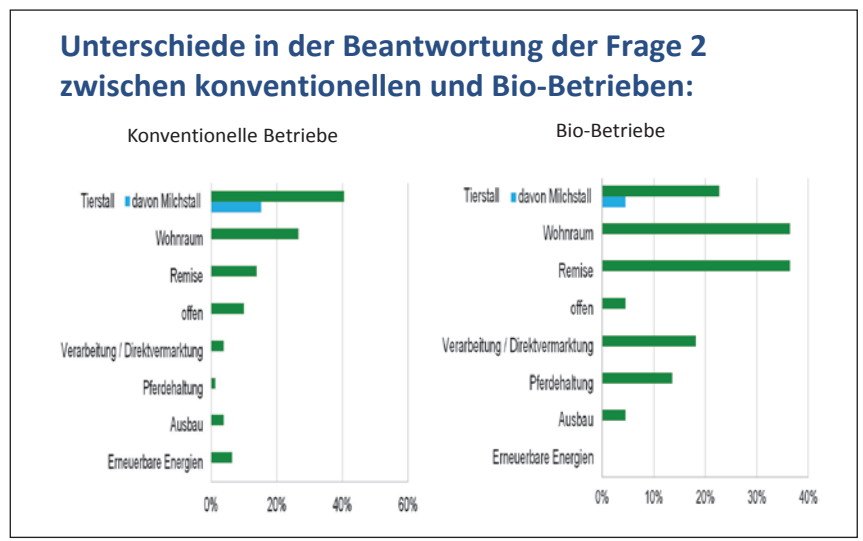


Rund 1600 Bauvorhaben werden gemäss Umfrage in den nächsten 20 Jahren geplant oder umgesetzt. Zahlen: ZBV

Nehmen wir die heutige Anzahl Betriebe als Basis, bedeutet dies, dass rund 1600 landwirtschaftliche Betriebe im Kanton Zürich in den nächsten zwanzig Jahren entweder ein grösseres Bauvorhaben planen oder umsetzen werden. Somit werden jedes Jahr ca. 80 grössere Bauvorhaben realisiert werden. Was dies für die Verwaltung bedeutet können Sie im «Nachgefragt bei» von Herr Thomas Steiner nachlesen.

Wenn wir uns die Umfrage-Ergebnisse nun ein wenig genauer anschauen, dann stellen wir fest, dass es zwischen den konventionellen und den Bio-Betrieben doch zu signifikanten Unterschieden kommt.

So beantwortet knapp die Hälfte der konventionellen Umfrage-Teilnehmer die Frage mit einem Ja. Bei den Bio-Betrieben sind jedoch die geplanten Bauvorhaben deutlich höher. Beinahe zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer planen einen grösseren Umbau.



Die Unterschiede in der Beantwortung der Umfrage sind noch aufschlussreich. Zahlen: ZBV

Während die konventionellen Betriebe die Hauptbautätigkeit vor allem in den Bereichen Ställe (Tier- wie Milchställe) sehen und an zweiter Stelle der Wohnraum aufgeführt wird, zeigt sich auch hier bei den Bio-Betrieben ein anderes Bild.

Bio-Betriebe planen insbesondere bei den Wohnräumen und den Remisen die grössten Veränderungen. Geplante Ställe nehmen hier mit deutlichem Abstand nur den dritten Platz der jeweiligen Antworten ein. Auch bei den weiteren Antworten kristallisieren sich klare Unterschiede heraus. So werden bei den Bio-Betrieben die Bauvorhaben zu den Themen Verarbeitung, Direktvermarktung und Pferdehaltung stärker genannt (keine Rückmeldung zur erneuerbaren Energie), auf der anderen Seite sind bei den konventionellen Betrieben die erneuerbaren Energien durchaus ein Thema. Bauvorhaben zur Pferdehaltung sind hier wiederum kaum genannt. Die Berichterstattung zur Umfrage wird am 25. Mai an dieser Stelle weitergeführt.

■ MCA